

## Es begann vor 30 Jahren im Rehabilitationszentrum von Häring mit Sitzball-Sport...

...als in den 70iger Jahren das RZ Bad Häring eröffnet wurde und jeden Mittwoch für Behinderte (Rollstuhlfahrer, Amputierte) ein Gymnastik Sitzball-Training, Rollstuhlsport, Schwimmen und eine Saunanutzung ermöglicht wurde.

Aus dieser „Mittwoch-Runde“ kam das Interesse am Sitzballsport. Als leistungsorientierter Mannschaftssport ist Sitzball gerade für junge und ehrgeizige Behindertensportler bestens geeignet. Die richtige Mischung von Rehabilitations-Breitensport und Spitzensport für Behinderte wird erreicht. Sitzball wird sowohl von Arm- und Beinamputierten als auch von Allgemein-Behinderten gespielt, in dem die Spieler sich durch schnelles Gleiten und Rutschen auf den Hallenboden fortbewegen.

Die erste Sportmannschaft nannte sich „Unterinntal“ und kämpfte 1978 in einem Grenzland-Turnier um den Sieg. Auch in der Gruppe B der Österr. Meisterschaft wurde teilgenommen wie bei nationalen und in-

tern. Turnieren. Immer mit besten Plätzen. Auch mit dem Schisport ging es voran. Hanspeter Feller z.B. war in der Anfangszeit nicht nur Zugpferd im Tiroler Versehrtensport, sondern ein über 20jähriges Aushängeschild im Sitzball- und Schisport. In all den Jahren erreichten die Sitzballsportler beachtliche Erfolge und Meistertitel. Jährlich wurden an die 12 bis 15 nationale (Ö-Meistertitel in der Gruppe A) oder und europäische Turniere bestritten.

Da Sitzball-Turniere fast nie in Tirol stattfinden, sondern zwischen Zürich und Wien, Warschau bis Bozen, haben diese Sportler enorme Fahrt- und Übernachtungskosten. Sicher: Ohne dieser breiten Turnierbeteiligung ist Behinderten-Spitzensport nicht durchführbar!



Zum 10. Mal wurde diese Mannschaft Österreichischer Meister nach einem spannenden Finale in der Schwazer Sporthalle Ost am 20. April 2002.

## Die stete Herausforderung im Behindertensport



Sportdisziplin Stand - Weit: Anton Eder aus Buch - St. Margarethen mit einem Ergebnis von 1,50 Meter.



Beachtlich: Sebastian Rabi aus Itter - Er schafft vom Stand - Weit ganze 2,11 Meter!

**Vorbildwirkung Behindertensport**

## Zillertalbahn ohne Handicap



Bei der Zillertalbahn kommen nicht nur Radfahrer sondern auch Behinderte im Rollstuhl zum Zug.

Die Zillertalbahn ist wieder einmal Pionier. Ein ausgemusterter Waggon der Mariazellerbahn wurde so umgebaut, dass damit auch Fahrräder transportiert werden können. Aber nicht genug damit, hat die Zillertalbahn als erste Bahn in Österreich zwei spezielle Hubbühnen eingebaut, die die Rollstuhlfahrer in den Wagen heben. Damit können Menschen, die an den Rollstuhl gefesselt sind, mit ihren Begleitpersonen die nostalgische Fahrt ins Zillertal genießen. Bisher wurden die Rollstühle im Gepäckwaggon transportiert.

Ob gemütlich oder familiär, entlang des Zillers kommen Pedalritter zum Zug. Das Zillertal ist das ideale Ziel für Radler. 40 km Radwege sind von Jenbach bis Mayrhofen befahrbar. Doch niemand muss das Pensum absolvieren oder gar befürchten, den Rückweg nicht zu schaffen. Radfahrer haben im Zillertal eine echte »Verbündete«: Die Zillertalbahn, die ja nicht nur mit dem Kristallwaggon und dem Cabrio ein Erlebnis für Nostalgiker ist, sondern mit den im Stundentakt verkehrenden Triebwagen ein komfortables Nahverkehrsmittel bietet. Die Drahtesel werden übrigens gratis transportiert. Auskünfte erhalten Sie bei jedem Bahnhof der Zillertalbahn.

## Der Spezialist am Achensee



**WW  
SPORT**

**SPORTWÖRNDLE**

Maurach am Achensee • Tel. 05243/6107 • [ww.sport@netway.at](mailto:ww.sport@netway.at)



Kfz-Werkstätte



**WÖRNDLE**

GESMBH



Batteriedienst  
Abschleppdienst  
Leihwagen  
Schneeketten

6212 Maurach 80 • Tel. 05243/5900  
Fax 05243/6264 • Mobil 0664/3426773